

Bremen – Borgfeld, den 23. Jan. 2012

Gemeinsamer Antrag
aller Fraktionen im Beirat Borgfeld
für die Beiratssitzung am 24. Januar 2012

der Beirat möge beschließen:

- 1. Der Beirat Borgfeld unterstützt grundsätzlich den vom Senat eingeschlagenen Weg des Ausbaus des ganztägigen Lernens und der Betreuung von Grundschulkindern.**
- 2. Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, bei der Umsetzung des Konzeptes die Anträge der Grundschulen „Alt Borgfeld“ und „Am Borgfelder Saatland“ zu berücksichtigen und an beiden Schulen zum 01.08.2012 offene Ganztagschulen einzurichten.**
- 3. Der Beirat Borgfeld fordert außerdem die Senatorin für Kinder, Jugend und Soziales in diesem Zusammenhang auf, keine hier bestehenden Hortplätze abzubauen, sondern sie zur Bedarfsdeckung für die in Borgfeld dringend benötigte Kapazitätserweiterung zu verwenden.**

Begründung:

- Borgfeld ist ein Stadtteil mit überproportional vielen Kindern, mit Alleinerziehenden und mit einem hohen Anteil an Doppelerwerbselternhäusern. So hat sich die Zahl der Kinder zwischen fünf und sechs Jahren jährlich in unserem Stadtteil von 1995 bis 2010 von 50 auf 135 erhöht, während im gleichen Zeitraum stadtweit die entsprechenden Zahlen von insgesamt 5.175 auf 4.292 gesunken sind. Die Entwicklung unterstreicht die besondere Bedarfslage Borgfelds.
- Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und damit insbesondere Frauen die Ausübung einer Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, bedarf es vor Ort eines gut ausgebauten Betreuungsangebotes, das die bestehenden Horte nicht annähernd abdecken können.
- Auf der Landkarte der Einrichtung von Ganztagschulen ist unser Stadtteil bisher ein weißer Fleck.
- Beide Borgfelder Grundschulen haben nach umfangreicher Abstimmung mit den Eltern und den Lehrerkollegien einen Antrag auf Einrichtung der verlässlichen Grundschule Plus nach dem Vorbild der Schule an der

Admiralstraße – später dann auf Einrichtung offener Ganztagschulen - gestellt.

- Das von den Schulen beantragte Modell entspricht konzeptionell in besonderer Weise der großen Nachfrage von Eltern nach einem flexiblen, pädagogisch hochwertigen Betreuungsangebot. Das bestätigt auch unsere im Dezember 2011 durchgeführte Befragung(s. Anlage) aus der sich auch eine Schwerpunktforderung der Eltern nach einer Betreuung in den Ferien ergibt.
- In Borgfeld haben nicht nur die Schulleitungen und die Lehrerkollegien große Anstrengungen unternommen, sondern auch die Eltern sind mit erheblichem Engagement dabei, passgenaue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Dieses politisch gewollte Engagement darf nicht missachtet werden. Die Arbeit von Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Schulleitungen darf nicht umsonst gewesen sein.
- Die Einrichtung der offenen Ganztagschulen in unserem Stadtteil darf nicht mit einem gleichzeitigen Hortabbau verbunden werden. Die in diesem Zusammenhang geführte Debatte um die Schließung von Horten stößt in unserem Ortsteil auf absolutes Unverständnis und hat zu einer großen Verunsicherung in der Elternschaft geführt.

Borgfeld braucht mehr Betreuungsplätze!

Borgfeld akzeptiert keine Verschlechterung im Hortbereich!

Borgfeld braucht beide offenen Ganztagschulen jetzt!

So beschlossen am 24.01.2012